

Terra Sigillata Museum Rheinzabern e.V.

Hauptstrasse 35, 76764 Rheinzabern

Postanschrift: Rappengasse 11, 76764 Rheinzabern
E-mail: Terra-Sigillata-Museum@web.de

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins Terra-Sigillata-Museum

Das Jahr 2005 neigt sich langsam seinem Ende entgegen. Ein Jahr der positiven Veränderungen. Es war ein erfolgreiches Jahr für unseren Verein. Mit viel Engagement haben Sie liebe Mitglieder und Freunde des Museums Ihren Beitrag dazu geleistet.

Lassen Sie mich versuchen dies in Stunden auszudrücken. Zählen wir doch einfach einmal die Stunden auf: 60 Öffnungstage á 4 Stunden = 240 Stunden; 78 Führungen je 3 Stunden = 234 Stunden; Auf- und Abbau von Sonderausstellungen, Texte, Werbung ca. 90 Stunden; Umzug ins kleine Kulturzentrum und Ausräumen des Kellers etc. rund 120 Stunden; Museumsfest vorbereiten und mit zahlreichen Helfern durchführen etwa 250 Stunden; Teilnahme am Tag des offenen Denkmals ca. 60 Stunden, Planungstätigkeiten unseres "Bauministers" rund 150 Stunden; die vorbildliche Verwaltung unserer Finanzen etwa 150 Stunden, Leitung und Besprechungen im Arbeitskreis Museum und Schule ebenfalls 150 Stunden; 15 Besprechungen teilweise in Trier, Mannheim und Ludwigshafen zur Neugestaltung des Museums mit unterschiedlichen Teilnehmern 450 Stunden und schließlich die laufenden Geschäftstätigkeiten mit ca. 450 Stunden - das sind in Summe etwa 2.344 Stunden. Setzen wir einen Stundensatz von 20 Euro an so haben wir im Jahr 2005 ehrenamtliche Arbeit für die Allgemeinheit im Wert von 46.880 Euro geleistet. Darauf dürfen wir stolz sein.

Lassen wir nun das Jahr 2005 noch einmal an uns vorüber ziehen:

4. Januar 2005 Die Rheinpfalz berichtet: "Das Mainzer Innenministerium hat Rheinzabern im Rahmen der Städtebauförderung 60.000 Euro aus dem Strukturprogramm bewilligt". Der erste Zuschuß für die bauliche Neugestaltung ist somit definitiv zugesagt.

11. Januar 2005 Ein Museumsbaustein als Geburtstagsgeschenk. Sandra und Daniel Schmidt schenken ihrem Uropa Martin Weber, einem gebürtigen Rheinzaberner, einen Museumsbaustein zum 90. Geburtstag. Es war der 150ste Stein in unserem Mäander.

14. Februar 2005 Valentinstag - Seit heute werben die von Achim Stadter entworfenen touristischen Hinweisschilder an der B9 und der A65 für unser Römerdorf. Die Kosten für die drei Schilder (rund 10.00 Euro) trägt die Gemeinde. Dafür vielen Dank. Die Idee zu diesen Schildern war über zwanzig Jahre alt. Einige Monate später spricht uns die Direktorin des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart, Frau Dr. Cornelia Ewigleben am Rande der Amtseinführung ihres Nachfolgers als Direktor des Historischen Museums der Pfalz in Speyer, Herr Dr. Alexander Koch, auf den Erfolg an. "Wie haben Sie das geschafft?" und "Die Jungs schaffen das" - Wir danken für das Lob.

13. März 2005 Heute endet die Sonderausstellung "Männersache". Seit November 2005 haben wir rund 420 Objekte aus einer privaten Sammlung gezeigt - Karussells, Autos, Motorräder, Eisenbahnen. Die Exponate spannten einen Bogen über die jüngere Geschichte des Blechspielzeugs von 1875 bis 1960. Ein ganz herzlicher Dank geht an den Sammler. Er hat uns die Exponate kostenlos zur Verfügung gestellt, diese kostenlos mit dem eigenen PKW nach Rheinzabern transportiert und assistiert von seinem Sohn und seiner Frau auch arrangiert. Nur Dank dieser Unterstützung können wir kostengünstig attraktive Sonderausstellungen organisieren. Ein positives Beispiel für bürgerliches Engagement im Zeitalter der Ich-AGs.

30. April 2005 Eigentlich sind die Tage des "Alten Museums" schon gezählt aber am bevorstehenden Museumsfest den Gästen einen leeren Sonderausstellungsraum zu präsentieren, das kann nicht angehen. Also wird innerhalb weniger Tage eine neue Ausstellung erdacht, aufgebaut, beschriftet und beworben. "Steingut 1800 - 1960" zeigt die Geschichte des Porzellans des Bürgertums. Von England aus, wo erste Manufakturen um 1720 entstanden, zog des Steingut seinen Siegeszug durch Europa an. In der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts zählt man rund 300 Steingutfabriken in Europa. Über die Ausstellung, die komplett aus einer Rheinzaberner Privatsammlung zusammengestellt war, berichten u.a. Die Stuttgarter Nachrichten, das Badische Tagblatt in Rastatt, die Dernieres Nouvelles d'Alsace in Wissembourg und die im gesamten deutschsprachigen Raum erscheinende Monatszeitschrift "Trödler und Sammlerjournal".

1. Mai 2005 Wie schon in den Jahren zuvor beteiligen wir uns auch in 2005 am Aktionstag "Radl ins Museum" der vom Landkreis Germersheim organisiert wird. Von 11 bis 17 Uhr sind der Schutzbau der römischen Brennöfen und das Museum bei freiem Eintritt geöffnet.

8. Mai 2005 - der Internationale Museumstag. Unser 5. Museumsfest steht wieder unter dem Motto "Panem et Circenses" - Brot und Spiele. Zugesagt zu diesem Familienfest hatten auf jeden Fall viele Jugendliche, die das Motto „Brot und Spiele“ wörtlich genommen haben.

Die DRK-Jugend sorgte für das Brot, das in kleiner Runde am Stock geröstet wird. Aber in ihrer furnaria (Bäckerei) gab es auch dulcia, selbst gemachte römische Pralinen (Danke Michaela und Charly Schmidt). Für die, die es etwas deftiger wollten, stellten Schüler und Schülerinnen des Europagymnasiums von Wörth moretum und mulsum, ein römisches Käsegericht aus der original Reibeschüssel und Honigwein, bereit. Man konnte aber auch in der taberna (Metzgerei Böller) ein lukarisches Würstchen bestellen oder sich an einheimischen germanischen Speisen satt essen. Vor allem wurde gespielt. In der statio vigilum, (Feuerwehrjugend) wurde der Würfel, „alea iacta est, geworfen. Wem aber die römischen Brett-, Würfel- und Nussspiele zu ruhig waren, der konnte zum „circus maxismus“ der Grundschule Rheinzabern gehen, wo er sich in Wagenrennen, Stelzenlaufen, Steckenpferdchenrennen messen konnte. Außerdem zeigten dort ausgewachsene Gladiatoren aus Karlsruhe (organisiert von Cornelius Bischof) unter großem Zuschauerinteresse ihre unblutigen Kämpfe.

Und viele interessante Informationen gab es. Römische Kleider wurden von einer Römerin aus Altrip vorgeführt (Frau Hook) und in ihrer Funktion erklärt. Eine Schülerarbeitsgruppe aus dem Eduard-Spranger-Gymnasium in Landau (Leitung Frau Bettina Pinks) hatte eine Comicserie zu der villa rustica in Wachenheim zu bieten, während eine Schülerin der Rheinzaberner Realschule den Cobus, einen Töpferjungen aus Rheinzabern, ebenfalls in einer Comicserie zu Leben erweckt hat. Schon Tradition ist der „Jung-Gesund-und-Schön“ Laden der Firma Schnorr, wo auch Terra-Sigillata-Replikate aus eigener Handwerkskunst angeboten wurden. Zwei weitere römische Handwerker waren mit dabei.. Ein Schuster (Herr Johann aus Hauenstein) zeigte wie die Römer zu ihrem Schuhwerk kamen. Und auch einem Mosaikleger (Herr Fischer aus Hördt) konnte man bei der Arbeit zuschauen. Selbst Hand anlegen mußte man beim Töpfern der Reliefschüsselchen und beim Basteln der Wachstäfelchen. Spargel- und Weinstand (Bernd Hofmann und Sven Hartmann) fehlten genauso wenig wie die Cafeteria (ein Dank an alle Kuchenspender).

Die Rheinpfalz berichtet im Vorfeld überregional über den Internationalen Museumstag ".... Die Museen hätten sich mächtig ins Zeug gelegt, lobt Eisenlohr (Anmerkung: Peter Eisenlohr ist der Vorsitzende des Museumsverbandes RheinlandPfalz), und nennt in der Pfalz vor allem das Terra-Sigillata-Museum in Rheinzabern und das Museum im Westrich in Ramstein-Miesenbach".

Einen Höhepunkt de Festes stellte die Übergabe eines Schecks durch den Vertreter des Vorstandes der Sparkasse Germersheim-Kandel, Herrn Thomas Csauth dar. Im Amtsblatt lesen wir über die Scheckübergabe:



"Das Terra-Sigillata-Museum wird in den nächsten 18 Monaten grundlegend neu gestaltet. Während für die Baumaßnahmen die Ortsgemeinde Rheinzabern verantwortlich zeichnet, hat sich der Verein das 200.000 Euro schwere Projekt der inhaltlichen Neugestaltung und deren Umsetzung als Aufgabe gestellt. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Projektes ist die Ausarbeitung des inhaltlichen Konzeptes durch einen Wissenschaftler. Neben Eigenmitteln und dem Erlös der

Bausteinaktion hat der Museumsverein eine großzügige Unterstützung durch die Zukunfts- und Innovationsstiftung der Sparkasse Germersheim Kandel erfahren. Das Museumsfest bot den geeigneten Rahmen für die Scheckübergabe. Landrat Dr. Fritz Brechtel als Vorsitzender der Stiftung und der Vertreter des Vorstandes der Sparkasse, Herr Csauth, übergaben dem sichtlich gerührten Vereinsvorsitzenden Peter Hamburger einen Scheck in Höhe von 20.000 Euro. Landrat Dr. Brechtel betonte die Bedeutung des Museums für den Tourismus in der Region, und bemerkte mit einem Blick auf das Jahr 2006 das die Rheinzaberner Töpfer schon vor fast zweitausend Jahren weltmeisterlich waren, als ihre Keramik in fast alle Regionen des römischen Weltreiches exportiert wurde. Hamburger

dankte für die großartige Unterstützung, die dem Verein weiterer Ansporn ist getreu dem Motto "visionem habeo" - "Ich habe einen Traum", der Traum des neugestalteten Museums Rheinzabern.

Der Scheckübergabe wohnten die MdL Barbara Schleicher Rothmund und Dr. Thomas Gebhardt, Verbandsbürgermeister Uwe Schwind, Bürgermeister Gerhard Beil und Jürgen Birk, als Vertreter des Museumsverbandes Rheinland Pfalz, bei. Die anwesenden Gäste bedankten sich auf ihre Weise, mit einem großen Applaus. Die Gäste, die aus der gesamten Region, von Straßburg, Offenburg bis Mannheim angereist waren. Unter ihnen auch Vertreter des Badischen Landesmuseums Karlsruhe und des Stadtmuseums in Offenburg die sich Anregungen für ihre eigenen Feste holten und ebenfalls von der familienorientierten Gestaltung sehr beeindruckt waren."

9. Mai 2005 "Möge die Erde dir leicht ein - Römergräber aus Worms". Seit Dezember 2004 zeigen wir diese Sonderausstellung des Museums der Stadt Worms im Andreasstift. Mit dieser Ausstellung konnte der Leerstand des ehemaligen Hortfundraumes überbrückt werden. Einen ganzen Tag investieren die Mitarbeiter des Wormser Museums in den Abbau und den Rücktransport. Weitere Stunden sind dann in Worms notwendig um die Exponate wieder in den richtigen Magazinplatz einzuräumen. Unser Dank geht an die Leitern des Museums der Stadt Worms im Andreasstift, Frau Dr. Mathilde Grünewald und ihre Mitarbeiter.

1. Juni 2005 Der wissenschaftliche Beirat für die Neukonzeption des Museums nimmt seine Arbeit auf. Die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn der Erstellung des wissenschaftlichen Konzepts durch das Kultusministerium ermöglicht uns nun loszulegen. Bereits am 8. Mai anlässlich des Museumsfests konnte der Restauratorin Frau Elfie Eschmann zugeschaut werden, wie sie Fundstücke ausstellungsreif bearbeitet. Nicht zuletzt dank der großzügigen Spende über 20 000 € der Sparkasse Germersheim-Kandel konnte nun am 1. Juni Dr. Holger Trimpert seine Arbeit als wissenschaftlicher Beirat im Grabungsbüro Rheinzabern aufnehmen. Dr. Trimpert ist bereits vertraut mit der römischen Vergangenheit von Rheinzabern, denn 1994 hat er nach ausführlichen Recherchen vor Ort seine Doktorarbeit über „Die römischen Ziegeleien in Rheinzabern/Fidelisstraße. Mit Studien zum römischen Ziegeleiwesen in den germanischen Provinzen und Raetien“ in Mainz erfolgreich abgeschlossen. Er war maßgeblich beteiligt an der wissenschaftlichen Erfassung der Werkshallen in den römischen Manufakturen. Seitdem war er vor allem für Landesdenkmalämter in Sachsen-Anhalt als Denkmalpfleger in Zeitz und Halle tätig.

Anlässlich seiner Arbeitsaufnahme in Rheinzabern, der wissenschaftlichen Konzeption der neuen Ausstellung, die mit der Gesamtneugestaltung 2006 abgeschlossen sein soll, fand am 1. Juni eine Vorstandssitzung des Museumsvereins statt, in der nicht nur Herr Dr. Trimpert, sondern auch die Innenarchitektin Frau Regina Hauber mit ihrer Kollegin, der Designerin Frau Cornelia Frank, teilnahmen. Frau Hauber aus Mannheim ist zuständig für die Gestaltung der Neukonzeption. Sie bringt für diesen Auftrag nicht nur Erfahrungen aus der Region, u.a. Bad Dürkheim, sondern auch aus der Konzeption von Sonderausstellungen in Köln und Budapest mit.

In der Vorstandssitzung wurden Herr Dr. Trimpert, Frau Hauber und Frau Frank nun mit den inhaltlichen Vorstellungen, die der Vorstand in den vergangenen Monaten angedacht hat, konfrontiert. Die Neugestaltung soll publikumsnahe konzipiert werden, ohne den wissenschaftlichen Hintergrund zu vernachlässigen. Unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften wird es ein Museum zum Anfassen sein. Die erforschten, gesammelten und bewahrten Ausstellungsstücke werden nicht nur gezeigt, sie sollen durch die Art des Vermittelns auch die Besucher erfreuen.

Dies war eine von 15 Besprechungen zum Thema Neugestaltung des Museums die im Jahr 2005 stattgefunden haben.

11. Juni 2005 Die Frühjahrsexkursion führt uns in die fränkische Barockresidenz Würzburg.

8. Juli 2005 Der Jubelbrief trifft ein. Kultusminister Dr. Jürgen Zöllner stimmte unserem Zuschußantrag auf Förderung der Neukonzeption und der Neueinrichtung zu. 40.171,40 Euro werden für 2005 bereitgestellt. Für 2006 wird eine weitere Förderung über 55.000 Euro in Aussicht gestellt. Vielen Dank an alle Beteiligten die uns bei der Erstellung des Antrages unterstützt haben. Ein besonderer Dank gebührt der Geschäftsführerin des Museums-



verbandes RheinlandPfalz, Frau Scheeder.

31. Juli 2005 Heute endet die Geschichte des "alten" Terra Sigillata Museums. Zum letzten Mal ist heute die Ausstellung der römischen Funde im alten Schulhaus zu sehen. Um den Museumsbetrieb während des Umbaus nicht ruhen zu lassen haben wir uns entschlossen in ein sehr schönes Ausweichquartier umzuziehen. Die Gemeinde stellt uns das Kleine Kulturzentrum zur Verfügung. Etwas Wehmut begleitet den Auszug und der Dank an die Männer die mit viel Engagement den Aufbau vor über 25 Jahren angestoßen und durchgeführt haben: Richard Bürckmann, Willi Hamburger, Erich Johann und der Ehrenvorsitzende des Vereins Herr Walter Schellenberger.

26. August 2005 Dank Zahlreicher helfender Hände konnte der Umzug in die Räume des Kleinen Kulturzentrums innerhalb kürzester Zeit vollzogen werden. Unser Dank geht an die Gemeinde Rheinzabern für die Hilfe und das Überlassen der Räume im Kleinen Kulturzentrum. Dank an Roland Häfele der den Umzug koordiniert hat und an die Helfer Martina schnorr, Andrea Weigel, Heidi Böhm, Annemarie und Isabel Faust, Hubert und Brigitte Scharr, Stephan Locher, Achim Stadter, Manuel Thomas, Philipp Schmitt und Hans Wagner.

Der Eröffnung am heutigen Tag wohnen zahlreiche Gäste bei. Die Neupräsentation unter dem Titel "Tabernae - Chronik in Ton" erstreckt sich über alle drei Etagen des Kulturzentrums. Neue Texttafeln und eine geschickte Präsentation der Exponate machen den Besuch besonders lohnenswert.

9. September 2005 Tag des offenen Denkmals. Noch eine Tradition, unsere Teilnahme am Tag des offenen Denkmals. Zusammen mit der Festung Germersheim und der alten Ziegelei in Sondernheim halten wir die Fahne des Landkreises Germersheim an diesem bundesweiten Aktionstag hoch. Wie in den vergangenen Jahren werden wir unterstützt von Angelika Zangl und dem Team der Firma Schnorr Keramik. Nur schade, daß bei kühlem und regnerischem Wetter weniger Gäste als in den Vorjahren gezählt wurden.

8. Oktober 2005 Herbstexkursion nach Limburg an der Lahn und Weilburg. Schon um 9 Uhr in der Früh werden wir am Limburger Dom zur Domführung erwartet. Beseelt erklären uns die beiden Ordenschwestern ihren Dom. Der anschließende geführte Stadtrundgang läßt uns eine malerische Fachwerkstadt erleben. Nach der Mittagspause dann die Weiterfahrt nach Weilburg. Dort feiert die Stadt an diesem Wochenende den Weilburger Herbst - buntes Marktreiben in den Gassen und auf den Plätzen der Stadt. Bleibenden Eindruck hinterläßt eine von Schülern gestaltete Schloßführung. Mit viel Engagement und ohne Bezahlung spielen sie Schloßszenen aus dem 18. Jahrhundert nach.

23. November 2005 Arbeitssitzung. Beginn 9 Uhr, Ende 18 Uhr. Das von Herrn Dr., Trimpert erstellte wissenschaftliche Konzept wurde zusammen mit der Innenarchitektin Frau Hauber und der Grafikdesignerin Frau Frank in konkrete Pläne umgesetzt. Die vier Räume des Museums zeigen jeweils einen Themenschwerpunkt. Raumtitel helfen den Besuchern bei der Orientierung.

Raum 1: "Zeit und Raum". An einem Zeitstrahl wird der Besucher vom Jahr 2001 in die Römerzeit zurückgeführt. Zentrales Thema des Zeitstrahls ist die Forschungsgeschichte Rheinzaberns. Zentrale Installation: die Projektion der Karte des römischen Weltreiches. Raum 2: "Lebenswelten - Der Alltag im Vicus". Das Dorf wird in seiner Vielfalt dargestellt, die Menschen und Tiere, Schmuck, Geld, Kleidung. Die Besucher werden aktiv die römische Geschichte erleben können. Zentrale Installation wird die Darstellung der römischen Baukeramik sein.



Raum 3: "Terra Sigillata" Ganz der Terra Sigillata gewidmet befaßt sich die Ausstellung im Raum 3 mit der Entstehung, der Produktion, der Verzierung und dem Brennen der Terra Sigillata. In diesem Raum wird ein nachgebauter Sigillata-Brennofen die zentrale Rauminstallation sein. Raum 4: "Töpfermarkt" Hier beschäftigt sich die Ausstellung mit den Fragen nach den Händlern, den Kunden, der Verbreitung und dem Gebrauch der Terra Sigillata. Ein Töpfermarkt im Zentrum des Raums wird beeindruckend.

Im Rahmen der heutigen Besprechung wird die Konzeption der Räume 1 und 2 bis ins Detail durchgesprochen. Die Gestaltung der Vitrinen, die Lage der Exponate, die Vitrinen- und Objekttexte werden verabschiedet.

Breiten Raum nimmt auch die Diskussion um die neuen Werbemittel des Museums ein. Plakate und Flyer sollen werbewirksam sein. Ein unverwechselbares Erkennungszeichen soll alle Werbemittel verbinden. Auch losgelöst von gedruckten Werbeträger soll es auf unser Haus aufmerksam machen. Zahlreiche Entwürfe werden diskutiert und wieder verworfen. Unser Logo zeigt nun vier farbige Ellipsen. Diese symbolisieren Vieles. Die drehende Bewegung der Töpferscheibe, die Gefäßöffnungen, die Formen der Gefäße. Ihre Farben sind im Farbspektrum der römischen Keramik aus Tabernae gehalten. Mit dem Heutigen Jahresendbrief kommt das neue Logos erstmals zum Einsatz.

13. November 2005 Drei auf einen Streich. Dr. Thomas Gebhardt, MdL, Johanna Marz und Achim Stadter zeichnen die Bausteine Nummer 199 bis 201. Alle drei Spender bringen damit die Verbundenheit mit unserem Museum zum Ausdruck. Die Presseberichte zu den Jubelbausteinen zeigen Wirkung. Per heute, 20. Dezember, sind 225 Steine im Wert von 14.160 Euro gezeichnet. Anfang Januar werden wir verraten wer die Bausteine Nummer 211 und 225 erworben hat. 25.000 Euro wollen wir mit der Bausteinaktion an Spenden sammeln, so sieht es unser Finanzplan vor. Unterstützen Sie uns dabei persönlich, sei es mit einer Spende oder als Vermittler zu öffentlichen oder privatwirtschaftlichen Einrichtungen und Organisationen.

18. November 2005 Heute tagt der Arbeitskreis Museum und Schule. Unter Leitung unseres Vorstandsmitgliedes Studiendirektor Andre Vanneste begutachtete der Arbeitskreis aus Pädagogen aller Schularten das neue Museumskonzept. Aus Sicht der Museumspädagogik werden Vorschläge erarbeitet und deren Umsetzung aktiv gestaltet. Das Museum wird immer bedeutender in seiner Rolle als außerschulischer Lernort. In der Besucherstatistik schlägt sich das Wirken des Arbeitskreises positiv nieder. Die Anzahl der Schulklassen die unser Haus besuchten stieg von 19 Klassen mit 447 Schülern im Jahr 2003 auf 25 Klassen / 587 Schüler in 2004 auf jetzt 33 Klassen mit 789 Schülern im laufenden Jahr.

8. Dezember 2005 Noch ein Jubelbrief. Der zügige Projektverlauf erlaubt es einige Maßnahmen aus dem Haushaltsjahr 2006 noch in diesem Jahr zu beauftragen und abzuschließen. Flyer, Plakat und Inetnetauftritt gehören dazu. Dies wird mit einem Landeszuschuß über 5.510 Euro gefördert. Der entsprechende Bescheid, unterzeichnet von Staatssekretär Roland Härtel, trägt das heutige Datum.

17. Dezember 2005 Die Firma Funhoff Website Management in Mannheim wurde mit der Herstellung unserer neuen Webseite beauftragt. Die Besprechung in Mannheim, an der auch die Innenarchitektin Regina Hauber teilnimmt, beginnt um 10 Uhr und endet um 15 Uhr. Die Meilensteine für die Erstellung der Homepage sind definiert, Arbeitspakete vergeben. Am 15. Februar 2006 wird die neue Webseite online gehen. Freuen Sie sich auf: www.terra-sigillata-museum.de

ohne Datum: Die letzten Steine auf dem Weg zur Erteilung der Baugenehmigung sind hoffentlich bald aus dem Weg geräumt. Wir freuen uns schon jetzt auf die Jubelbotschaft.

Das war 2005. Ein erfolgreiches und arbeitsreiches Jahr. Lassen Sie uns noch einen Blick auf die Statistik werfen: Wir können für 2005 eine leichten Besucheranstieg von 5.139 im Vorjahr auf rund 5.400 verzeichnen. Die Mitgliederzahl steigt im laufende Jahr nur leicht an und liegt jetzt bei 180.

Auch im Museumsverein ist der Tod der ständige Begleiter des Lebens. So mußten wir im Januar Abschied nehmen von unserem Mitglied Frau Edeltraud Seidler. Im Juni verstarb Frau Ruth Naumann. Ruth war unserem Museum tief verbunden. Mit zahlreichen Ideen und Leihgaben aus ihrer Privatsammlung unterstützte sie uns bei der Gestaltung vieler Sonderausstellungen. Ihr Rat hatte bei uns einen hohen Stellenwert. Noch beim Museumsfest im Mai konnte sie unsere Freude an der Museumsarbeit teilen. Mögen sie ruhen in Gottes Frieden.

Liebe Mitglieder und Freunde des Terra-Sigillata-Museums Rheinzabern, die Arbeit wird uns sicherlich nicht ausgehen in den nächsten Wochen und Monaten. Ich darf Sie schon jetzt einladen zu unserer Mitgliederversammlung am 10. Januar in der Alten Feuerwache, bei der wir auch sehr ausführlich das neue Museumskonzept vorstellen werden. Diese Arbeit bringt Freude für unsere Besucher und natürlich für uns selbst. Unterstützen Sie uns dabei wo immer und wie immer Sie können. Jede Minute an Arbeit die Sie persönlich übernehmen entlastet den Vereinsvorstand. Danke.

Im Namen des gesamten Vorstands wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2006 Gesundheit und Frieden.

Ihr

Peter Hauburger

PS: Spenden an den Museumsverein und für unsere Bausteinaktion sind steuerlich absetzbar. Formulare für die Bausteinaktion senden wir Ihnen gerne zu. Unsere Bankverbindung: Konto 23001266 bei der Spk. Germersheim-Kandel, BLZ 548 514 40